

## **Mörike, Eduard: Verborgenheit (1838)**

1 Locket nicht mit Liebesgaben!

2 Laßt dies Herz alleine haben

3 Seine Wonne, seine Pein!

4 Was ich traure weiß ich nicht,

5 Es ist unbekanntes Wehe;

6 Immerdar durch Thränen sehe

7 Ich der Sonne liebes Licht.

8 Oft bin ich mir kaum bewußt,

9 Und die helle Freude zücket

10 Durch die Schwere, so mich drücket

11 Wonniglich in meiner Brust.

12 Laß, o Welt, o laß mich seyn!

13 Locket nicht mit Liebesgaben!

14 Laßt dies Herz alleine haben

15 Seine Wonne, seine Pein!

(Textopus: Verborgenheit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11601>)